

Nach Kenntnismahme vertraulich verrichten

ROFE

am: 166 158 148 152 162 164 250 258  
260 262 266 268 285 JR NHJD BH DA

Original bei: 345

/ (A)

Washington 24.12.75 1300 h cable no. 796.

r.p. no. 74/ho II a n g o l a gespraech mit anderson, central european affairs, seidner public affairs adviser und bot-schafter nathaniel davis, state department.

wie sie wissen, hat senat gegen eine den prowestlichen befreiungsbewegungen angolas zugedachte waffenhilfe in groessenordnung von 50 millionen dollars auf kosten cia-budget gestimmt.

1. praesident ford verlegte nach dieser niederlage der von ihm befuerworteten limitierten gun boat policy aktion auf rhetorischen bereich, machte senat fuer nun moegliche negative entwicklungen in angola verantwortlich, sprach von verschlechterten aussichten fuer salt-fortschritte und detente-politik, stellte fest, dass jede chance fuer verbesserung beziehungen zu kuba zerstoert sei, "i mean this literally", sprach von tragoedie fuer all diejenigen, deren sicherheit von amerikanischem rueckhalt abhaenge, auch kissinger betonte schwerwiegende implikationen, geheimdienstfonds hatten nach ihm zentrale bedeutung fuer amerikanische kapazitaet, auf sowjettaktik in aller welt elastisch zu reagieren, notfalls brutal zurueckzuschlagen, falls irgendwo kritische mittellinie ueberschritten werde, jeder wil-lenstest muesse nun statt dessen in offenen krieg oder eingestaendnis amerikanischer schwaeche ausmuenden.

2. manifestierte kongresshaltung stimmt nach ansicht meiner gespraechspartner mit meinungstrend im state department ueberein vor allem unter juengeren kadern seien 80 prozent gegen jede involvierung in angola, nur im range der senior officials faenden sich relativ zahlreiche befuerworter von kissingers strategie.

./.

e . 4 8 1 1 .

-----  
29.12.75 0900h -tlo-

3. botschafter davis beteiligte sich gestern an hearing des pikekomitees betreffend angola. er erwaehte dazu unterzeichnetem gegenueber laechelnd, dass er selber dabei nicht unter beschuss geraten sei. bekanntlich gilt er auf grund von presseberichten nun als opponent kissingers in sachen angolapolitik. mehrere beobachter im state department bestaetigen mir aber die these, wonach davis nicht kaempferische natur sei und man ihm hier heroische rolle zudichte, fuer die er sich schlecht eigne.
4. im sd ist stimmung zur zeit truebe. wahljahrssituation wirkt sich bereits aus. assistant secretary hartmann versammelte diese woche seine mitarbeiter, um ihnen mitzuteilen, dass es in den naechsten monaten schwieriger sein werde, in wichtigen angelegenheiten "decisions on top" zu erwirken.
5. im zusammenhang mit kubakomponente des angola-dramas mag sie noch interessieren, dass state department uns vor etwa einer woche zuhanden kubanischen aussenministeriums geheimen text abliefern liess, der folgenden passus enthielt (bitte nirgends publizieren und verbreiten): "us regierung machte es in ihren letzten verlautbarungen klar, dass feindseligkeit kein permanenter aspekt ihrer aussenpolitik sei. sie war bereit, beziehungen mit kuba auf reziproker basis zu verbessern. sie notierte auch mit befriedigung bemuehungen kubas, beziehungen mit westlichen staaten zu verbessern und wurde ermutigt in der hoffnung, kuba sei zunehmend bereit, aussenpolitik und haltung mit prinzipien der nichtintervention und des gegenseitigen respekts in einklang zu bringen... kubas aktionen in angola muessen notgedrungen ermassen aussichten fuer verbesserung in kubas aussenbeziehungen mit staaten, welche wie die usa diesen grundsuetzen verpflichtet bleiben, gefaehrden."
- in der folge erhielten wir instruktion, text vor weiterleitung zu vernichten. temperatur war offensichtlich kuehler geworden. hohl.

ambasuisse +